

Mehr **Lebensqualität** dank moderner Gefäßchirurgie

DRK Krankenhaus Kirchen: Moderne minimal-invasive Methoden für Menschen jeden Alters

Durchblutungsstörungen können zu ernsthaften Erkrankungen führen. Ursache sind in den meisten Fällen verstopfte oder verengte Arterien und Venen. Frühzeitig behandelt, lässt sich der Blutfluss operativ wiederherstellen. Chefarzt Dr. med. Marius Passon wechselte 2019 an das DRK Krankenhaus Kirchen und etablierte seitdem in seiner Fachabteilung den neuesten medizinischen Standard der Gefäßchirurgie. Gemeinsam mit seinem Team bietet er eine maßgeschneiderte Behandlung aus einer Hand, von der ersten Sprechstunde über den OP-Eingriff bis zur Nachsorge.



Chefarzt Dr. med. Marius Passon und Tanja Schade-Girreser (Endovaskuläre Assistentin) stehen ihren Patienten von der Voruntersuchung im MVZ Wissen, über den operativen Eingriff in Kirchen bis zur Nachsorge zur Seite – sowie jederzeit über eine persönliche Rufnummer.

Dr. med. Marius Passon ist ein hoch qualifizierter und erfahrener Gefäßchirurg, der sich auf komplexe Eingriffe mit minimal-invasiven Techniken spezialisiert hat. Sein Ziel ist, jedem Patienten eine individuelle Behandlung zu ermöglichen.

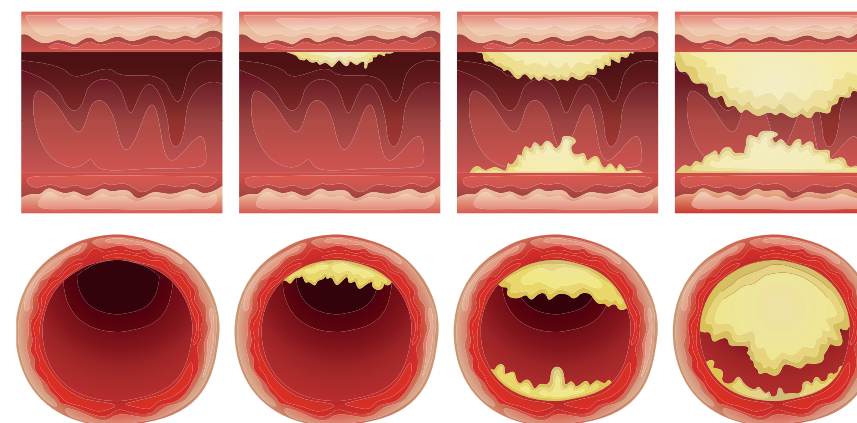
Präzise Diagnose + individuelle Therapie
Für den in der Region verwurzelten Mediziner gilt: Empfohlen wird immer nur der für den Patienten beste Weg – also der Eingriff, der gemessen an der individuellen gesundheitlichen Verfassung den größten Genesungserfolg verspricht. „Als Chefarzt trage ich eine große Verantwortung und verstehe meine Aufgabe darin, Menschen zu helfen und ihre Gesundheit nicht durch unnötige Eingriffe bzw. das medizinische Maximum zu gefährden. Deshalb verfolgen mein Team und ich immer das Ziel, die jeweilige Lebensqualität zu verbessern“, betont Dr. med. Passon.

Denn den typischen Durchschnittspatienten gibt es nicht. Zu den Risikogruppen zählen Menschen mit höherem Lebensalter und einer genetischen Veranlagung sowie mit erhöhten Cholesterinwerten, Tabakkonsum oder erhöhten Blutdruckwerten z.B. bei Diabetes-mellitus, genauso wie (junge) Menschen mit Krampfadern, Schwangere oder Spitzensportler z.B. Marathonläufer, bei denen es durch die hohe Belastungsintensität zu einer Zystenbildung kommt.

Freie Gefäße senken Sterberisiko
Sämtlichen Behandlungen geht zunächst eine ausführliche Diagnostik voraus. Zur Verfügung stehen dafür sowohl im MVZ

Die Funktionsweise des menschlichen Körpers ist hoch komplex. Zu den zentralen Abläufen zählen jedoch zwei Vorgänge: Durch Arterien fließt das Blut aus dem Herzen in die Organe, Arme und Beine – über Venen wird es zurückgeleitet. Ist dieser Zyklus gestört, wird von einer Durchblutungsstörung gesprochen, die fatale Folgen für die Gesundheit haben kann, u.a. Thrombosen, ein offenes Bein, die Schaufensterkrankheit, Arteriosklerose, vaskuläre Demenz, Schlaganfälle oder koronare Herzerkrankungen.

An der Klinik für vaskuläre und endovaskuläre Gefäßchirurgie in Kirchen wird das gesamte medizinische Spektrum von arteriellen und venösen Erkrankungen behandelt. Das perfekt aufeinander eingespielte kompetente Team um den erfahrenen Chefarzt Dr. med. Marius Passon ist in der Lage, Patienten mit chronischen Durchblutungsstörungen der Beine, Engstellen der Halsschlagader oder einem Aneurysma durch eine maßgeschneiderte Gefäßmedizin auf modernstem Niveau zu versorgen.



Gesundheitsschädliche Verstopfungen oder lebensbedrohliche Verschlüsse (siehe vereinfachtes Schaubild) können im DRK Krankenhaus Kirchen durch den Einsatz eines hochauflösenden Gefäßultraschalls exakt bestimmt werden. Auf diese Weise kann die beste individuelle Therapie Anwendung finden. Operative Versorgungen erfolgen dabei stets mittels minimal-invasiver Atherektomie, einem Verfahren ohne große Wunden, mit dem die durch Plaque verstopften und verengten Blutgefäße geöffnet werden und der Blutfluss wiederhergestellt wird.

Wissen als auch im DRK Krankenhaus Kirchen die besten bildgebenden Methoden, darunter ein hochmoderner intervaskulärer Ultraschall, der bundesweit in nur 23 Kliniken zum Einsatz kommt. „Das Ultraschallgerät ermöglicht es uns, die Gefäße von innen zu begutachten und ihre genaue Morphologie, also Ausformung, Aufbau und Lageverhältnisse zu bewerten“, erklärt Dr. med. Marius Passon. „Auf diese Weise lässt sich präzise feststellen, ob es sich um Kalkplaques oder andere arteriosklerotische Veränderungen wie Gefäßverletzungen, Gefäßverschlüsse oder angeborene Gefäßmissbildungen bzw. Geschwüre von z.B. Lymphgefäßen handelt, was für den anschließenden Behandlungserfolg entscheidend ist.“ Wird der empfohlenen Behandlung zugestimmt, kümmert sich das Team um den Folgetermin für den stationären Aufenthalt und führt den Eingriff selbst durch.

Die operative Versorgung erfolgt stets mittels minimal-invasiver Atherektomie, einem Verfahren ohne große Wunden, mit dem die durch Plaque verstopften und verengten Blutgefäße geöffnet werden und der Blutfluss wiederhergestellt wird. „Die Vorteile der minimal-invasiven Intervention liegen besonders in der Genesungszeit, die für ältere Patienten erheblich ist, da sie die Gefahr der Sterberate senkt“, erläutert Dr. med. Passon. Im Vergleich: ein solcher Eingriff dauert durchschnittlich etwa 30 Minuten, im Gegensatz zu einer früheren 2- bis 3-stündigen Venenby-passoperation. Da die Eingriffe unter mo-

dernster Durchleuchtungstechnik durchgeführt werden, kann zudem die Gabe von Kontrastmittel erheblich verringert oder bei Patienten mit erhöhten Nierenwerten sogar ganz vermieden werden. Ein weiterer Vorzug ist ihre Wiederholbarkeit.

Hohe Qualität durch eingespieltes Team
Zum operativen Alltag des Kirchener Gefäßchirurgen zählen hauptsächlich Eingriffe zur Versorgung der Unterschenkelgefäße bei Patienten, die sowohl ein diabetisches Fußsyndrom wie auch eine periphere Durchblutungsstörung aufweisen. Ein weiterer Schwerpunkt erstreckt sich auf die Behandlung von „offenen Beinen“ (Ulzerationen) in Verbindung mit Wundversorgung, einer maschinellen Lymphdrainage und Kompressionstherapie. Eingriffe an der Halsschlag- und Hauptschlagader werden in Zusammenarbeit mit der neurologischen Abteilung im Haus durchgeführt, um durch die operative Entfernung von Blutgerinnseln aus verengten oder verschlossenen Blutgefäßen am Hals (Desobilation) das Schlaganfallrisiko zu minimieren.

Enge Zusammenarbeit auch mit den Patienten
Damit sich Patienten in jeder Phase der Behandlung gut aufgehoben fühlen, legt das Team besonderen Wert auf eine umfassende Beratung und Aufklärung. Für ein zusätzliches Gefühl der Sicherheit fungiert die Endovaskuläre Assistentin Tanja Schade-Girreser als Bindeglied und steht Patienten telefonisch über eine di-

Dr. med. Marius Passon
Chefarzt Gefäßchirurgie

Facharzt für Chirurgie, Gefäßchirurgie, Phlebologie (Venenheilkunde), Proktologie sowie Viszeralchirurgie, Spezielle Viszeralchirurgie und Endovaskulärer Chirurg (DGG)

Praxis für Gefäßchirurgie

Sprechstunde (ambulant)
im MVZ Wissen: Auf der Rahm 17

Dienstag 8.30 - 17 Uhr
Freitag 8 - 14.30 Uhr

Vorherige Terminvereinbarung:
Telefon 02742 7061 35

DRK Krankenhaus Kirchen

Abteilung für vasculäre und endovaskuläre Gefäßchirurgie

Bahnhofstraße 24 | 57548 Kirchen

Telefon 02741 682-0
info@drk-kh-kirchen.de

www.drk-kh-kirchen.de

rekte Rufnummer bei allen noch verbleibenden Fragen zur Seite.

„Unsere Patienten sind wortwörtlich *unsere* Patienten“, erläutert Dr. med. Marius Passon. „Denn wir betreuen sie den gesamten Zeitraum persönlich – von der ambulanten Sprechstunde über die stationäre Aufnahme bis zu den anschließenden Nachsorgeterminen.“ Das sorgt für eine vertrauensvolle Beziehung wie beim Hausarzt. „Unsere Patienten spüren: Wir kümmern uns individuell um sie, weil uns ihr Wohl am Herzen liegt. Und gemeinsam beschreiten wir ihren Genesungsweg.“